

Tschüss, Mehrwertsteuer.

> MEHR ERFAHREN

Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und den offiziellen spezifischen CO₂-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO₂-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen“ entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei der DAT Deutsche Automobil Treuhand GmbH, Hellmuth-Hirth-Straße 1, 73760 Ostfildern (www.dat.de), unentgeltlich erhältlich ist. Abbildungen können kostenpflichtige Sonderausstattung zeigen.

Badische Zeitung

Spielen und genießen – mit Abstand



Von **Andrea Gallien**
Mo, 31. August 2020
Bollschweil

Die Laienspielgruppe Bollschweil zeigt das Stück "... und oben wohnen die Engel" erstmals auf der Wiese hinter der Halle.



Auf dem Sofa auf der Open-Air-Bühne haben es sich die Spielleiter der Laienspielgruppe Bollschweil, Christoph Sumser und Melanie Uhlmann, gemütlich gemacht.

Foto: Andrea Gallien

"... und oben wohnen die Engel" ist der Titel der Komödie, die die Laienspielgruppe Bollschweil aufführen möchte – und, um im Bild zu bleiben: Die Engel sollten ihren Einfluss geltend machen und dafür sorgen, dass das Wetter gut ist am frühen Abend des 5. September. Denn Bollschweil wird dann eine Premiere erleben: erstmals eine Theateraufführung auf der Wiese hinter der Möhlinhalle – und wer weiß, vielleicht wird es dort nicht das letzte Open-Air-Stück sein.

. Die Laienschauspieler sind bei allem Frust, der sich angestaut hat, weil wegen Corona lange Zeit keine Proben und schon gar keine Theaterspiel möglich war, gut gelaunt und optimistisch. Die Wiese sei eine Entdeckung, sagt Spielleiter Christoph Sumser. Etwas höher gelegen als der große ebene Platz davor bietet sie genug Fläche, ein Theaterstück unter Corona-Bedingungen zu spielen. Das heißt vor allem: spielen mit Abstand. Und für die Zuschauer: genießen mit Abstand. Rund 180 Sitze können unter Corona-Bedingungen angeboten werden. Snacks und Getränke soll es geben, auch eine Pause, aber keine Feier nach dem Theaterstück.

Das Spielen im Freien üben die Laienschauspieler seit nunmehr sechs Wochen mal drinnen, aber meist auf der neuen Open-Air-Bühne. Zehn Wochen sei es her, sagt Sumser, dass die "Verzweiflungsidee" aufkam, es doch mit einem Open-Air-Stück zu versuchen. Ohne Erfahrung sind die Schauspieler hier nicht. Regelmäßig spielen sie im Sommer auf dem Kohlerhof im Freien, aber dort geht es recht eng zu, sowohl auf der Bühne als auch bei den Zuschauerplätzen. Corona machte eine Aufführung 2020 daher unmöglich.

Die Idee, die Wiese hinter der Halle als Bühne zu nutzen, sei bei der Gemeindeverwaltung sehr gut angekommen, berichtet Christoph Sumser. Den Schauspielern wurde alle Unterstützung zugesagt, vom Strom über die Nutzung der Hallenbühne für die Requisiten, der Toiletten bei der Aufführung und der alten Stühle aus der Halle für die Zuschauer. Auch der Bauhof packt mit an und wird den Zuschauerbereich rechtzeitig von Fußballtor und Holzbänken befreien.

- Anzeige -

Die Komödie "... und oben wohnen die Engel", ein Zweiakter von Jens Exler und Silke Keim, hat die Laienspielgruppe schon im vergangenen Jahr beim Erntedank gespielt. Der Reiz des Stückes, sagt Spielleiterin Melanie Uhlmann: Es sei eine klassische Komödie, die ohne Zweideutigkeiten auskommt, ein erfrischendes Mundartstück mit Spannung und überraschenden Wendungen.

Liebesszenen diesmal auf Distanz

Aber nicht deshalb hat man sich entschieden, 2020 erneut auf dieses Stück zurückzugreifen: Der Text ist noch recht präsent, auch wenn er, wie Melanie Uhlmann sagt, aus gegebenem Anlass stellenweise aktualisiert wurde. So können sich die Schauspieler auf die gänzlich veränderte Bühne und ihr Schauspiel auf Abstand konzentrieren.

Das Bühnenbild, sagt Christoph Sumser, könne zwar weitestgehend auch im Freien genutzt werden, alles müsse aber etwas luftiger gestaltet werden. Es gebe mehr Leerräume, dafür biete die Freiluftbühne mehr Platz als in der Halle. Auch auf hochhackiges oder unbequemes Schuhwerk werden die sieben Darsteller verzichten. Der sichere Stand auf der Wiese – auf eine Holzbühne oder einen Teppich wird verzichtet – steht im Vordergrund.

Konzentration bedarf auch das Schauspielen selbst, denn es gibt neue Regievorgaben. Auf kuschelige Liebesszenen etwa muss verzichtet werden. Zuneigung auf Abstand ist angesagt, muss aber schauspielerisch umgesetzt werden. Auch gedroht werden muss mit 1,50 Metern Entfernung.

"Das Spiel mit Nähe und Entfernung auf der Bühne ist eigentlich eine elementare Sache und fehlt jetzt ganz", sagt Christoph Sumser. Mit Blicken und Gesten müsse anders gearbeitet werden. Melanie Uhlmann formuliert das so: "Die sich anbahnende Affäre ohne Körperlichkeit zu spielen, ist für die Schauspieler eine Herausforderung." Erfahrungen aus der Probenarbeit zeigen aber auch: "Die ein oder andere Stelle gewinnt dadurch, dass mit Abstand mit einer anderen Dynamik gespielt wird."

Ob das Stück erstmals mit Mikro und Verstärkeranlage aufgeführt wird, ist noch nicht sicher. Kulissen und Hallenwand schaffen eigentlich eine gute Akustik – vorausgesetzt, der Wind bleibt aus. Trotzdem hat die Laienspielgruppe technisch aufgerüstet und übt den Umgang mit dem Headset auf der Bühne. Je nach Erfahrung soll die Technik auch angeschafft werden. Das hätte den Vorteil, dass die Bollschweiler Schauspieler künftig auswärts nicht nur im Gallenweiler, sondern auch auf anderen Bühnen auftreten könnten, die bislang zu groß waren für ein technikfreies Spiel.

Technisch auf dem neuesten Stand ist man künftig auch beim Verkauf der Tickets. Der läuft über Ticketing online. Es wird keine Abendkasse geben und auch keine Schlange stehenden Besucher. Alle Tickets müssen vorher gebucht und auch bezahlt werden. Das hat unter anderem den Vorteil, dass auch nur für die Zuschauer, die ein Ticket haben, gestuhlt wird. Und dass, falls es regnen sollte, jeder per Mail informiert werden kann, dass das Stück auf den 6. September verschoben oder abgesagt werden muss. Aber das sollen ja die Engel verhindern...

Die Aufführung findet am Samstag, 5. September, 17 Uhr, auf der Freilichtbühne hinter der Möhlinhalle statt. Bei Regen wird sie verschoben auf Sonntag, 6. September, 17 Uhr. Sollte es an beiden Tagen regnen, gibt es das Geld zurück; Tickets unter

<http://www.laienspielgruppe-bollschweil.de>